

Kirche in 1Live | 06.01.2015 floatend Uhr | Beate Raguse-Dörr

auserwählt

Der Vogel auf dem kahlen Ast erinnert mich an den Frühling. Im Mai war's, als

eine Schar Raben lärmend durch den Garten flog, die Katze floh. Kurz darauf kam der kleine Vogel aus der Hecke spaziert, fing an im Rasen zu picken.

"Ein Zeichen dafür, dass er recht weit entwickelt ist", erklärte mir ein Mitarbeiter der Auffangstation am Telefon. "Raben haben ein enges Sozialgefüge, auch er scheint versorgt zu werden." Nur wenn er schwach wäre, sollte ich eingreifen.

Tag zwei: es fing an zu regnen. Tag vier: Der Rabe saß apathisch mitten auf dem Rasen. Mein Nachbar brachte ihn ins Treibhaus, machte ihm Rührei, der Rabe pickte nach Insekten. Tag sechs, er machte Flugversuche. Tag acht, er setzte sich auf meine Schulter. Ich war sprachlos. Tag neun, wieder lockte ich ihn heraus. Die Sippe nahm Kontakt auf; rak, rak. Ich war begeistert, der kleine marschierte zurück ins Haus. Tag zehn, er flog, stürzte ab. Tag zwölf, er landete im Baum. Tag zwölf, zwei Minuten später; ein anderer Rabe setzte sich neben ihn. Ein schöner Anblick. Abends waren es acht, neun Raben, die über das Haus kreisten. Ob er dabei war?

Raben sind intelligente Tiere. Sie verteilen ihre Brut, um deren Überlebenschance zu erhöhen. Schön, dass sie unseren Garten ausgewählt hatten, denke ich und hoffe, wir haben das Nötige zu ihrer Zufriedenheit getan.

Sprecherin: Alexa Christ